

5. Anapästische Versmaße

In den anapästischen Versen (Anapäst: $\cup\cup-$) können die Doppelkürze durch eine Länge und die Länge durch zwei Doppelkürzen ersetzt werden; das Grundschema ist also: $\cup\cup \cup\cup$

Das Versmaß ist deshalb sehr variabel, so daß sich durch die Ersetzungen teilweise ein regelrecht daktylisches Versbild ergeben kann ($-\cup$). Allerdings dürfte der rhythmische Schwerpunkt dann nicht auf dem ersten ($\cup\cup$), sondern auf dem zweiten ($-\cup$) Element gelegen haben.

Im folgenden werden die anapästischen Versschemata der Einfachheit halber immer mit dem anapästischen Grundfuß ($\cup\cup-$) wiedergegeben und nicht mit allen Variationsmöglichkeiten ($\cup\cup \cup\cup$).

Für Spezialisten:

Für die Bildung von Doppelkürzen sind die Anapäste nicht an die Regeln von Ritschl und Hermann-Lachmann gebunden. Für die Folge von vier Kürzen gilt hingegen die Regel von Fraenkel-Thierfelder-Skutsch (s. dazu Kapitel VII,2,c-d und f).

a) Anapästische Dipodie

$\cup\cup - \cup\cup \cup$

Selten und schwer mit Sicherheit zu identifizieren.

Beispiele:

nunc vale. valeas

Plaut. *Cas.* 216a

$- \cup\cup \cup\cup -$

Iambenkürzung *välē*.

tulit in saltus

Sen. *Phaedr.* 74

$\cup\cup - - -$

b) Paroemiakus (katalektischer anapästischer Quaternar)

$\cup\cup - \cup\cup - \cup\cup - \cup$

Der katalektische anapästische Quaternar wurde oft für Sprichwörter verwendet, daher seine Bezeichnung als „Paroemiakus“³⁶⁰.

³⁶⁰ ἡ παροιμία = „das Sprichwort“. Eine anapästische Tripodie (relevant für die griechische Metrik) nach dem Schema $x - \cup\cup - \cup\cup -$ wird als „Prosodiakus“ bezeichnet.

Beispiele:

pecudi dare viva marito Enn. *scaen.* 255 (V.)

— — — — —

attinet ad te. quid factumst? Plaut. *Rud.* 962b

— — — — —

c) Akatalektischer anapästischer Quaternar bzw. anapästischer Dimeter

— — — — —

Einschnitt oft nach dem vierten Element.

Beispiele:

redit eccum tandem opsonatu Plaut. *Cas.* 719

— — — — —

Synalöphe *tandem opsonatu*.

Quo, terrarum superumque parens,

— — — — —

cuius ad ortus noctis opacae

— — — — —

decus omne fugit, quo vertis iter

— — — — —

medioque diem perdis Olympo?

— — — — —

Sen. *Thyest.* 789-792



d) Katalektischer anapästischer Oktonar („Septenar“)

— — — — —

Der Vers wird auch unter der Bezeichnung „anapästischer Septenar“ geführt³⁶¹, aber ähnlich wie beim iambischen und trochäischen „Septenar“ handelt es sich nicht um einen Septenar im strengen Sinn, sondern genau genommen um einen katalektischen Oktonar³⁶². Bis auf wenige Ausnahmen Mitteldihärese, manchmal zusätzlich Einschnitte nach dem 4. und 12. Element.

net (vgl. Korzeniewski, 1968, 90), eine Sequenz von Elementen, die aber auch als katalektisches Enhoplion aufgefaßt werden kann (vgl. Halporn/ Ostwald, 1983, 36, Anm. 1).

³⁶¹ Vgl. bspw. Boldrini, 1999, 121.

³⁶² S. dazu die Anmerkungen zum katalektischen trochäischen Oktonar, Kapitel VI,4,e. In der griechischen Komödie wird der strenger gebaute katalektische anapästische

Beispiele:

stulti, stolidi, fatui, fungi, bardi, blenni, buccones

Plaut. *Bacch.* 1088

— — — — —

neque quem rogitem responsorem quemquam interea convenio

Plaut. *Rud.* 226

— — — — —³⁶³

e) Anapästischer Oktonar

— — — — —

Bis auf wenige Ausnahmen Mitteldihärese.

Beispiele:

credo, ecastor, nam vicinam neminem amo merito magis quam te Plaut. *Cas.* 182

— — — — —³⁶⁴

domi nisi malum vostra operast hodie? inprobae vini modo cupidae estis Plaut. *Pseu.* 183

— — — — —³⁶⁵

sche Tetrameter stichisch als Dialogvers verwendet und auch als „Aristophaneion“ bezeichnet (vgl. Korzeniewski, 1968, 94 f).

³⁶³ Synalöphe *quemquam interea*.

³⁶⁴ Synalöphen *credo, ecastor, neminem amo*; schwaches auslautendes s bei *magis*, deshalb i kurz.

³⁶⁵ Iambenkürzungen *dōmī, nīsī, mālūm, inprōbāe, mōdō*; Synalöphen *vostrā operast, cupidae estis*; Hiatus *hodie?*^h *inprobae*.